



17

15

21

11

26

06

hies den knecht das kind wol mit tüchern verwickelt / in ainem korb vff ainem zamen esel mit flüss bewaren / vnd gen bononi führen / zü spner schwester die ains grafen von pauincz hulfrow was vnd hies das kind ir also befehê in müterlich trüter vñ sorg / das es in gûten sitten also lernete haimlich / dz nieman wiste wes das kind were / der knecht volbracht mit flüss die gebot nach allem willen spns heren. In den 3pten markte der herz oft das angesicht vnd wort spner hulfrowe / vnd fand nie dz sie kains andern gemütes were / wañ des aller ersten / mit gelychen dienste / mit gelychem flüss / mit gelycher vnderthenikait / mit gelycher frod / gelychê lieb / kain truren / kain wort vñ der tochter / vnd ward êch weder mit geferd noch on geferd / der tochter nam nie von ir gehört nach ierem verlieren. In dem welen vergienge hier jar / dz sie aber schwangere / ainen ôber schönen sun gebat / mit grossen fröden des vatters vnd aller fründ / vnd des volkes. Nach zwain jaren als er erwenet ward het der walther aber ynfell die frowen zenerlûchen / vnd redt also zü ir / du hast etwañ gehört dz sich mÿn volker beswert vnd betrûbet hat vñ dz ich dich genomê han / besunder so du fruchtbar bist / vnd dester mer so du ainen sun geboren hast / wañ sie sprechend / vnd komt mir das murmeln dik zoren / wañ vnser herr walther stirbt / so würt des janikels tochter sun vnser herre / vñ sol ain söllich edel land ain söllichê herren werden vnderaan / vil söllicher rading gar teglich vnder dem volk / dar von ich bewegt würt / vnd ich

Ende

Anfang